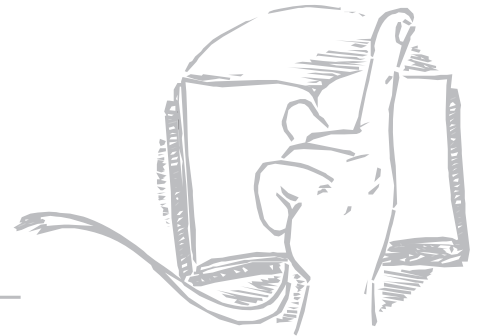


Andacht



Das „wichtigste Lebensprogramm“

1. Vorüberlegungen

Computer sind in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. In vielen Bereichen ist die Abhängigkeit von Computeranlagen so groß, dass bei Ausfall bzw. Defekt dieser Anlagen riesige Schäden entstehen. Auch viele Kinder im Jungescharalter haben schon Erfahrungen im Umgang mit Computern gesammelt. Zwar werden in der Regel von Kindern in diesem Alter meist Computerspiele gespielt, doch sind ihnen die wesentlichen Begriffe aus der Computerwelt recht vertraut. In der vorliegenden Andacht soll nicht so sehr auf die Computeranlagen (Hardware) eingegangen werden, sondern anhand der Struktur von Computerprogrammen (Software) soll unser „Lebensprogramm“ beleuchtet werden. Dabei soll besonders auf das „wichtigste Lebensprogramm“ (Klärung der Gottesbeziehung) eingegangen werden.



2. Einstieg

Frage: Aus welchen Teilen besteht (kann bestehen) eine Computeranlage? (Monitor, Tastatur, Maus, Festplatte, Arbeitsspeicher, Prozessor, Mainboard, CD-Laufwerk, Drucker, Scanner, Sound-Karte, Diskettenlaufwerk, CD-Brenner ...)

Frage: Zum Betrieb einer Computeranlage wird noch etwas Entscheidendes benötigt. Was ist es? (Die Software: Betriebssystem, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafikprogramm, Spieleprogramme ...)

3. Grundbegriffe

Zum besseren Verständnis müssen die wesentlichen Elemente eines Programms kurz erklärt werden. Für jeden Begriff gibt es ein entsprechendes Bildsymbol (s. Abb.).

- Programmstart: hier startet das Programm
- Programmeingabe: alle Daten, die von außen über Tastatur, Maus, Schnittstelle, Datenträger usw. eingegeben werden
- Programmausgabe: alle Daten, die vom Programm über Bildschirm, Drucker, Speichermedium usw. ausgegeben werden
- Programmverarbeitung: hier werden die eingegebenen Daten verarbeitet, z. B. eine Berechnung mit eingegebenen Zahlen durchgeführt
- Programmverzweigung: abhängig vom Ergebnis einer Verarbeitung wird zu unterschiedlichen Programmteilen verzweigt.

Merke: Grundsätzlich werden Computerprogramme vom START bis zum ENDE Schritt für Schritt abgearbeitet.

4. Programmbeispiel

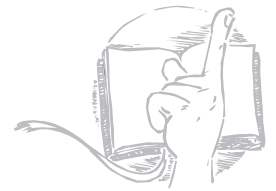
Die Abbildung zeigt ein kleines Rechenprogramm, bei dem zunächst 2 Zahlen nacheinander eingegeben werden. Diese beiden Zahlen werden dann addiert und abhängig vom Ergebnis wird eine entsprechende Ausgabe gemacht. *Aufgabe:* Versucht einmal, selber ein kleines Programm mit den nun bekannten Symbolen zu erstellen!

5. Anwendung

Genau wie bei einem Computerprogramm gibt es auch in unserem Leben viele Informationen (Eingaben), die wir bedenken (verarbeiten) müssen und die uns zu bestimmten Handlungen (Ausgaben) führen. Meistens sind auch

s. Vorlage 3-2/01

s. Vorlage 4-2/01



Entscheidungen damit verbunden, die uns dazu bewegen, das eine zu tun und das andere eben nicht. Anhand der Abbildung soll nun mit den Jungcharlern das „wichtigste Lebensprogramm“ entwickelt werden. Dazu werden die angegebenen Bibelstellen gemeinsam gelesen und die Zuordnung zu den Programmsymbolen besprochen. Dabei sollte der Inhalt der Bibelstellen mit eigenen Worten auf das Arbeitsblatt eingetragen werden.
Anmerkung: Bei der Betrachtung der Programmverzweigung „hinkt“ der Vergleich. Ein Computerprogramm wird immer die vom Programmierer gewünschte Verzweigung - bei Eintreten bestimmter Eingaben - durchführen. Das ist bei uns Menschen nicht so. Wir Menschen treffen leider auch Entscheidungen wider besseres Wissen!

s. Vorlage 5-2/01

6. Erläuterungen zur Abbildung

Eingabe 1: Joh 3,16: Informationen über Gott (er liebt die Welt, er gab seinen Sohn, ewiges Leben durch Glauben an den Sohn); Apg 4,12: Information über den Rettungsweg (es gibt nur diesen einen Weg)

Eingabe 2: Apg 17,30: Gottes Aufforderung zur Buße; Röm 6,23: Information über Sünde und Gnade Gottes

Verarbeitung: Joh 6, 68-69: Erkenntnis gewinnen

Verzweigung: Apg 16,30-31: Was muss ich tun? (Glaube an den Herrn Jesus!)

Ausgabe JA: Joh 1,12: Du bist ein Kind Gottes! Joh 3,18a: Du wirst nicht gerichtet! Joh 3,36a: Du hast ewiges Leben!

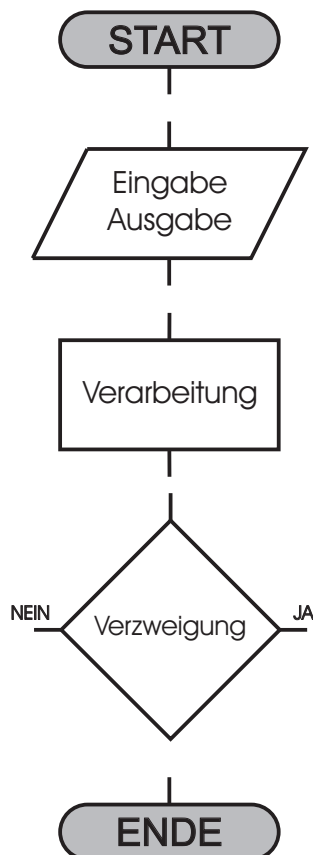
Ausgabe NEIN: Joh 3,18b: Du bist schon gerichtet! Joh 3,36b: Du wirst das Leben nicht sehen, der Zorn Gottes bleibt auf dir!

Zur Vertiefung können natürlich noch weitere Bibelstellen angeführt werden.

s. Vorlage 5-2/01

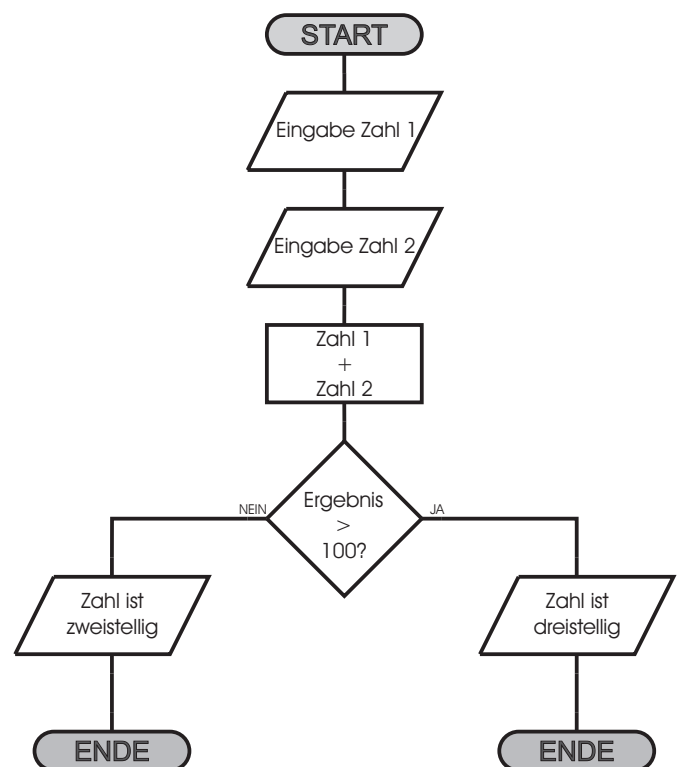
Achim Kepper, Ennepetal

Programmiersymbole



Vorlage 3-2/01

Ein Rechenprogramm



Vorlage 4-2/01

DAS WICHTIGSTE LEBENSPROGRAMM

